



CARNA • Journal

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftsfreunde,
liebe Verbundbetriebe,**

heute erhalten Sie die 34. Ausgabe unseres CARNA Journals.

Profitieren auch Sie von den Erfahrungen des Verbundprojektes CARNA und erhalten Sie weitere Informationen unter www.carna-verbund.de.

Viel Freude beim Lesen!

Gesundes Arbeiten heute und in 5 Jahren

Die AOK-Analyse zeigt: Müllwerker sind am häufigsten krank. Wer Abfälle entsorgt, fehlt krankheitsbedingt häufiger als andere Arbeitnehmer. Das geht aus einer aktuellen Analyse des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) hervor. Demnach haben sich Müllwerker oder vergleichbare Arbeiter im Jahr 2018 durchschnittlich 32,5 Tage krankgemeldet. Auch das jüngste VKU Benchmark von 2018 kann diese Entwicklung bestätigen. Ein Handeln ist unumkehrbar; das BGM gewinnt hierdurch noch mehr an Relevanz.

Eine Studie "Gesund Arbeiten" vom Institut für Betriebliche Gesundheitsberatung (IFBG), der Techniker Krankenkasse und dem Haufe Verlag zeigt die Bedeutung des BGM heute und in 5 Jahren. Befragt wurden Geschäftsführer, Personalverantwortliche sowie Gesundheitsverantwortliche in Wirtschaftsunternehmen und im öffentlichen Dienst.



INHALT

- ⇒ Ist das Arbeiten von HEUTE das GESTERN der Zukunft?
- ⇒ Rückblick 22. CARNA Erfahrungsaustausch
- ⇒ Veranstaltungen



Wenn Sie mehr erfahren möchten oder ein Thema aus Ihrer Sicht erwähnt werden soll, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns, Ihr Interesse an gesunden Arbeitsplätzen geweckt zu haben.

Im öffentlichen Dienst wird die psychische Gefährdungsbeurteilung in 5 Jahren das wichtigste Thema sein. Auch die innerbetriebliche Gesundheitskommunikation erlangt einen hohen Stellenwert im BGM. Der Trend zur Nutzung eigener Beschäftigter für das BGM beschleunigt sich weiter und die Ausbildung von Gesundheitslotsen und Bewegungsmultiplikatoren wird in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen. Interessant ist auch, dass ressourcenstärkende Themen wie Schlaf, Aufmerksamkeit oder lebenslanges Lernen stärker zulegen als klassische Themen wie Burn-Out und Sucht. Hier muss ein Umdenken der Führungskräfte erfolgen. Denn die größte Bedeutungszunahme in den nächsten 5 Jahren erlangt das ohnehin schon sehr bedeutende Thema "Gesundes Führen". Dahinter folgen Maßnahmen zur Wissenssicherung, was



KONTAKT

Dr. Hamid Saberi
Geschäftsführer
uve GmbH für
Managementberatung
☎ (030) 31582 465
✉ h.saberi@uve.de



Anika Klug-Winter
Projektleiterin
uve GmbH für
Managementberatung
☎ (030) 31582 464
✉ a.klug@uve.de



in Kooperation mit





mit dem demografischen Wandel und den alternden Belegschaften zusammenhängen könnte. In Bezug auf die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wer-

den in den nächsten 5 Jahren auch Maßnahmen für pflegende Beschäftigte relevant. Mehr zu dieser Studie erfahren Sie [hier](#).

Rückblick 22. CARNA Erfahrungsaustausch in Berlin



Am 10. und 11. April 2019 fand wieder ein gelungener Austausch zum BGM in Berlin statt. Durch die Offenheit und den Praxisbeiträgen wird CARNA sehr bereichert. Zu Beginn lauschen die Teilnehmenden gespannt den Erzählungen aus den Betrieben, nach dem Motto "Aus der Praxis für die Praxis". Dabei erfahren die Teilnehmenden mehr über die aktuellen BGM Maßnahmen und erhalten wertvolle Erkenntnisse sowie hilfreiche Lösungsansätze für ihre eigenen betrieblichen Belange.

Die Themen

- ⇒ **Evaluation:**
Erreichen die BGM Maßnahmen tatsächlich das gewünschte Ziel?
- ⇒ **Unser Land, alle Sitten**
Kulturelle Vielfalt im Betrieb
- ⇒ **Erfahrungen aus der Praxis**
Resilienz im Alltag trainieren

Diesmal wurde die Evaluation vom BGM thematisiert. Stärken und Schwächen des BGM selbst zu erkennen sowie die Erreichung der gesetzten Ziele zu prüfen, ist das Ziel. Sie ist ein nötiges Qualitätsmerkmal und demonstriert den Wert der BGM Arbeit. Schlussendlich ist objektiv zu bewerten, ob die Maßnahmenumsetzung sowie die Zielgruppenerreichung bezüglich eingesetzter Ressourcen sowie Reichweite und Akzeptanz der BGM Maßnahmen er-

folgreich waren, um Veränderungen im Gesundheitswissen, in Verhaltensabsichten sowie in der gesundheitsförderlichen Arbeitsumgebung festzustellen.

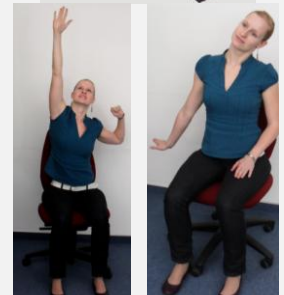
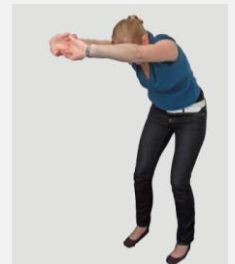
Die interkulturelle Kommunikation soll Führungskräften, speziell Disponenten im Umgang mit unterschiedlichen Kulturen in ihren Ausprägungen und Eigenheiten unterstützen. Das Anliegen liegt darin das Bewusstsein für die jeweils andere Kultur in Richtung der Personalverantwortlichen und innerhalb der Belegschaft zu wecken und zu verfestigen. Ziel ist es, die eigene Kultur zu kennen und gleichzeitig die anderen Kulturen ohne Wertung zu schätzen, damit ein besseres Für- und Miteinander möglich ist.

Zudem sprachen wir über ein Resilienztraining, welches praxisnah Handwerkszeuge und Strategien für einen stressärmeren Alltag vermittelt, die direkt anwendbar sind. Denn resiliente Personen sind in der Lage Anforderungen im Arbeits- und Lebensalltag erfolgreich zu meistern, in dem sie die Opferrolle verlassen und Verantwortung für ihr Schicksal übernehmen.

Unser 23. CARNA Erfahrungsaustausch wird am 6. und 7. November 2019 in Berlin durchgeführt. Seien Sie dabei! Nehmen Sie bei Interesse [Kontakt](#) mit uns auf.

Wissenswertes

Machen Sie mit!



Veranstaltungen

Merken Sie sich schon heute die Termine in ihrem Kalender vor.

Lehrgang Führungskraft Kommunalbetrieb

Wann: 26.|28.06.2019

Wo: Berlin

[Anmeldung](#)

BEM

Erfahrungsaustausch

Wann: 06.08.2019

Wo: Berlin

[Anmeldung](#)

Führung in Disposition und Einsatzleitung

Wann: 02.|04.09.2019

Wo: Duisburg

[Anmeldung](#)

Interesse geweckt?
Sprechen Sie uns an.

Bildquellen: uve GmbH